

Schuberth & Co. in Hamburg ferner:

- Bayer, Ed., Répertoire du Guitarriste. Nr. 1. *Stigelli*, les beaux jeux. Fantaisie. 10 N \mathcal{A} . Nr. 2. Martha-Fantaisie. 15 N \mathcal{A} .
 Berens, Herm., Das musical. Europa. 12 Fantasien f. Pfte. Nr. 3. Beethoven. Nr. 4. Auber, Stumme. à 20 N \mathcal{A} .
 Blumenthal, J., Les Vacances p. Pfte. Nr. 3. Souvenir de Baden. Nocturne. Nr. 4. Valse sentimentale. Nr. 5. Souvenir de Seville. Bolero. à 10 N \mathcal{A} .
 Brandeis, F., Op. 3. Ballade p. Pfte. 15 N \mathcal{A} .
 Burgmüller, F., Bouquet de Valse sur des thèmes de Strauss et Lanner, p. Pfte. 15 N \mathcal{A} .
 — — Les deux jeunes Pianistes. Rondino p. Pfte. à 4 ms. Nr. 8. Krebs, Schifferlied. 15 N \mathcal{A} .
 Chwatal, F. X., Op. 34. Les deux favorites. Nr. 2. Venetianer-Galop. Variationen f. Pfte. 15 N \mathcal{A} .
 Kreipl, Mailüsterl, f. Sopr. oder Tenor. (Einige Original-Ausgabe.) Mit deutsch. u. engl. Text u. Pfte. 5 N \mathcal{A} .
 Krug, D., Yankee doodle. Fantasie f. Pfte. 20 N \mathcal{A} .
 Mayer, C., Op. 106. Myrthen. 12 kl. Clavierstücke. Nr. 1. Trinklied. 7½ N \mathcal{A} .
 Schmitt, Jaq., Op. 246. Décameron. Nr. 10. Introd. et Variations faciles. (Strauss; Hofballtänze.) 15 N \mathcal{A} .
 — — Op. 209. Fünf leichte Sonatinen f. Pfte. à 4 ms. Nr. 4. 12½ N \mathcal{A} .

Schuberth & Co. in Hamburg ferner:

- Schuberth, C., Dodécameron pour Violon avec Pfte. Nr. 8. Adagio de Mozart. 15 N \mathcal{A} .
 Schubert, Franz, Op. 82. Nr. 1. Variationen f. Pfte. à 4 ms. über Herold's „Marie.“ 1 .f. 7½ N \mathcal{A} .
 Schumann, R., Scherzo (de l'oeuvr. 14.) p. Pfte. 15 N \mathcal{A} .
 Siede, J., Op. 3. Lucia et Lucrezia. Fantaisie pour Flûte avec Pfte. I .f.
 Sontag, Henriette, (Gräfin Rossi) Portrait, Chines. Pap., Stahlstich. 15 N \mathcal{A} .
 Strakosch, M., Souvenir de Niagara. Le Tourbillon. Etude caract. p. Pfte. 15 N \mathcal{A} .
 Wallace, W. V., Op. 71. Paganini's Hexentanz. Fantasie f. Pfte. 20 N \mathcal{A} .
 Schulbuchhandlung in Langensalza.
 Böhmer, L., Scene u. Finale aus „Dreyherrenstein“ f. Pfte. zu 4 Händen. 7½ N \mathcal{A} .
 — — 9 Orgelstücke. Heft 3. 9 N \mathcal{A} .
 — — Fantasie u. Variationen über ein Originalthema f. Pfte. 7½ N \mathcal{A} .
 Sohn in Breslau.
 Pietsch, W., Op. 14. Amazonen-Polka f. Pfte. 5 N \mathcal{A} .
 Schnabel, C., Op. 54. Slavische Klänge f. Pfte. Nr. 2. 10 N \mathcal{A} .

Nichtamtlicher Theil.

Rottner's Lehrbuch der Contorwissenschaft.

Wenn uns schon die erste Lieferung von A. Rottner's „Lehrbuch der Contorwissenschaft“ lebhafte Anregung gab, dieses für den Buchhandel wahrhaft gemeinnützige Unternehmen der buchhändlerischen Aufmerksamkeit in diesem Blatte (Nr. 33) zu empfehlen, so fühlen wir uns gedrungen, jetzt, nach dem Erscheinen der zweiten Lieferung, in einigen Worten auf das Werk zurückzukommen, und hoffen von der geehrten Redaction des Börsenblattes, daß sie uns im Interesse der Sache dafür einen kleinen Raum gewähren wird.

Die vorliegende zweite Lieferung enthält die Geschäftsführung des Buchhändlers, ein Feld, welches zwar uns Allen in seinem ganzen Umfange mehr oder weniger aus der Praxis bekannt ist, worüber wir aber bis jetzt ein übersichtliches, nach einem gewissen System geordnetes Bild noch nicht besitzen. Der Verfasser hat nun einen Versuch gemacht, die Contorwissenschaft des Buchhändlers in ein systematisches Lehrgebäude zu bringen, indem er die verschiedenen Arbeiten und schriftlichen Aufsätze, wie sie der tägliche Geschäftsverkehr herbeiführt, darin erschöpfend erklärt und durch beigegebene Formulare anschaulich gemacht, gleichzeitig aber auch das Gebiet der theoretischen Kenntnisse, insoweit sich auf letztere die praktische Ausübung unsers Berufs gründet, mit aufgenommen hat.

Im Allgemeinen wie im Besondern können wir das von dem Verfasser aufgestellte und mit Fleiß und Sachkenntniß durchgeführte System vollkommen billigen. Anfangs wollte es uns zwar scheinen, als ob die Anleitung zu den Contorarbeiten etwas zu ausführlich behandelt sei, allein, wenn wir das vorliegende Werk eben als ein Lehrbuch zu betrachten haben, welches zuvörderst für Solche bestimmt ist, welche in das Wesen des Buchhandels noch nicht hinlänglich eingedrungen sind, so ist es vollkommen gerechtfertigt, wenn der Verfasser gerade den ersten Elementen, als Grundlage, eine ausführlichere Erklärung gewidmet hat. Nachdem so der Verfasser den Belehrung Suchenden leitend und unterrichtend in ein unbekannteres Feld eingeführt, läßt er im weiteren Verlaufe die nun als bekannt vorausgesetzten Specia-

litäten unerwähnt und verfolgt den demnächst vorliegenden Gegenstand in seiner Fortbildung.

Die drei ersten Abhandlungen der zweiten Lieferung dienen gleichsam als Vorbereitung. Sie geben eine Erklärung über Begriff und Wesen der Bücher, ihre Bestandtheile, Formate und Ausgaben, machen uns mit dem Entwicklungsgang ihrer Herstellung bekannt und liefern eine kurze Anleitung zur Calculation derselben. Alsdann beschäftigen sie sich mit dem Lager und den Hülfsmitteln des Buchhändlers. Nach Abhandlung dieser Vorkenntnisse beginnt der Verfasser seinen Lehrgang mit den Elementen der Contorarbeiten, den Verschreibungen, dem Anfertigen von Facturen und Rechnungen und geht dann zu dem ausführenden Theile, dem Expedieren und Versenden, über. Von besonderem Interesse ist uns die siebente und neunte Abhandlung erschienen, welche die Beförderungsmittel zur Verbreitung neuer und Verwertung älterer Bücher, sowie die Verträge enthalten. Von letzteren ist es besonders der Verlagscontract, welcher unsere ganze Beachtung verdient, indem wir hier diesen wichtigen Gegenstand in klarer, übersichtlicher Darstellung möglichst erschöpft finden. Die zehnte und letzte Abhandlung rundet das Ganze ab; sie führt uns den Rechnungsabschluß des Buchhändlers vor, wie dieser in eigenthümlicher Weise in der Östermesse stattfindet.

Mag man auch mit Bezug auf die von dem Verfasser bei Ausführung der einzelnen Contorarbeiten aufgestellten Normen vielleicht hin und wieder etwas abweichender Ansicht sein, da die buchhändlerische Geschäftsführung in jedem Geschäft ziemlich willkürlich ausgeübt worden, so wird man doch dem Unternehmen, welches in der Zusammenstellung, wie in der Ausarbeitung gewiß vielfache Schwierigkeiten darbot, eine lebhafte Anerkennung nicht versagen können, und wir freuen uns, daß damit unsern jungen Standesgenossen ein Buch in die Hand gegeben wird, welches ihre praktische Ausbildung wesentlich unterstützen und ergänzen soll. Wir empfehlen dasselbe daher aus voller Überzeugung Allen, denen es um die Erwerbung der für die praktische Ausübung unseres Geschäfts erforderlichen Kenntnisse aufrichtig zu thun ist.